

# Tourenleiter-Bericht



- Titel:** Wildspitz
- Datum:** 26. Mai 2021
- Leiter:** Urs Domeisen
- Wetter:** Bewölkt und windig mit zuletzt leichtem Regen
- TeilnehmerInnen:** Vreni Kämpf, Hans Iseli, Hans Anderegg, Hansruedi Meier, Hermann Keller, Urs Domeisen  
Gäste: Maya Anderegg, Rosmarie Domeisen, Marlene Domeisen
- Ablauf der Tour:** Pünktlich um 08.45 treffen wir in Arth-Goldau ein. Nach der Begrüssung wandern wir durch das Dorf Goldau, vorbei am bekannten Tierpark und dem Bergsturmuseum (geschlossen) zum Einstieg in den sogenannten „Zähniweg“. Dieser Weg führt nun bergauf zuerst sanft durch den Wald, dann immer steiler werdend durch das Bergsturzgebiet des Rossbergs. Hier donnerten am 2. September 1806 ca. 40 Millionen m<sup>3</sup> Nagelfluhgestein von der Gnipenspitze 1000 Meter ins Tal hinab. Eine Fläche von rund 6,5 km<sup>2</sup> wurde überschüttet und das Dorf Goldau mit umliegenden Weilern total zerstört. 457 Menschen kamen ums Leben. Wir überwinden nun über tausend Höhenmeter auf teils feuchten und rutschigen Wegen und einigen leichten Kletterpartien. Trotz kühler Witterung ist dieser Aufstieg sehr schweisstreibend. Leider haben die hier normalerweise Ende Mai blühenden „Frauenschüehli“ dieses Jahr etwas Verspätung. Nach ca. 3 Stunden erreichen wir das Gipfelkreuz des Gnipen (1558m ü. M). In einer etwas windgeschützten Mulde erholen und verpflegen wir uns. Weiter geht es auf dem Höhenweg mit grandioser Aussicht auf nicht weniger als 7 Seen und das Alpenpanorama vorbei an einer Alpwiese übersät mit Krokussen zum höchsten Punkt des Tages, dem Wildspitz (1579 m). Nach dem Geniessen der Aussicht und dem obligaten Gipfelfoto machen wir uns auf den Abstieg. Nun spüren wir die ersten Regentropfen und erreichen zum Teil über Schneefelder das Alprestaurant Halsegg. Dank gedeckter Terrasse können wir trotz einsetzendem Regen die extra für uns hausgemachten Mandel- und Nussgipfel zum Kaffee geniessen. Für den ca. 1-stündigen Schlussabstieg zeigt Petrus nochmals Erbarmen mit uns. Über teilweise morastige Alpweiden, die unseren Schuhputzer\*innen einen strengen Abend bescheren, erreichen wir um 14.45h den Bahnhof Sattel-Ägeri, gerade richtig für die nächste Zugverbindung via Arth-Goldau nach Zürich.
- Fotos:** Hansruedi Meier



